



**Gemeindeamt Mellau**  
Platz 292, A-6881 Mellau  
Tel: 05518/2204 Fax DW 17  
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2017/19

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die am Mittwoch, den 26.04.2017, um 20:15 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene, 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

**Anwesend:** Bgm. Tobias Bischofberger, Vzbgm. Daniel Broger, Jürgen Haller, Mag. Elisabeth Wicke, Günter Morscher, Dorner Johann, Gerhard Felder, Judith Bischof, Albert Hager, Ludwig Natter, Peter Figer, Philipp Zünd, Benedikt Natter, EM Werner Bischof, EM Julia Rogelböck

Zuhörer: 4

**Entschuldigt:** GV Mag. Gerhard Wüstner, Walter Rogelböck, EM Thomas Übelher

## **TAGESORDNUNG**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift zur 18. Gemeindevertretungssitzung vom 27.03.2017
3. Start Auflageverfahren – Umwidmung GST .301 und 351/1 in BM-L H1 (besondere Fläche für einen sonstigen Handelsbetrieb mit einer maximalen Gesamtverkaufsfläche von 470 m<sup>2</sup> für sonstige Waren
4. Spielraumkonzept Mellau – Stand der Dinge, geplante Maßnahmen
5. Gemeindebauten Mellau – Stand der Dinge, nächste Maßnahmen
6. Berichte
7. Allfälliges
8. Vertraulich: Grundstücksangelegenheiten

## **Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 19. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift zur 18. Gemeindevertretungssitzung vom 27.03.2017**

Das Protokoll wird mit der Änderung unter TOP 7 einstimmig beschlossen.

## **Zu Punkt 3) Start Auflageverfahren – Umwidmung GST .301 und 351/1 in BM-L H1 (besondere Fläche für einen sonstigen Handelsbetrieb mit einer maximalen Gesamtverkaufsfläche von 470 m<sup>2</sup> für sonstige Waren**

Der Konsum plant das Lebensmittelgeschäft umzubauen und die Verkaufsfläche zu erweitern. Das bestehende Gebäude soll verlängert werden. Die Wohnung im 1. Stock ist derzeit ungenützt, daraus soll nun die Bäckerei werden. Der zusätzliche Raum im Erdgeschoß, der bisher für die Bäckerei genutzt wurde, wird als zusätzliche Verkaufsfläche verwendet. Insgesamt sollen nachher bis zu 470 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche zur Verfügung stehen. Gem. § 15a des Raumplanungsgesetzes ist eine Umwidmung in besondere Fläche für sonstigen Handelsbetrieb notwendig, da die Fläche von 300 m<sup>2</sup> überschritten wird. Die Verkaufsfläche war zwar bisher auch schon über 300 m<sup>2</sup>, jedoch gab es beim letzten Umbau diesen Paragraphen noch nicht. Vor der Umwidmung musste eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchgeführt werden. Dazu und zur geplanten Umwidmung sind Stellungnahmen eingegangen. Der Bürgermeister bringt diese zur Kenntnis. Die Abt. Wasserwirtschaft hat die Anpassung der Verkaufsfläche zur Kenntnis genommen. Für die Abt. Raumplanung bringt die geplante Erweiterung keine wesentliche Änderung des Status quo. Überörtliche Auswirkungen seien nicht zu erwarten. Der gegenständlichen Erweiterung wird somit aus raumplanerischer Sicht zugestimmt. Seitens der Umweltabteilung sind keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten. GV Johann Dorner erläutert, dass sich von der Außenansicht her bis auf den Kreuzgiebel nichts ändern wird. Die Raumhöhen müssen für die Bäckerei angepasst werden, der Giebel wird in Zukunft nicht mehr genutzt (Kaltbereich).

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Auflageverfahren für die Umwidmung der GST .301 und 351/1 von Baumischgebiet (BM-L) in Baumischgebiet mit besonderer Fläche für sonstigen Handelsbetrieb (BM-L H1) einzuleiten. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 4) Spielraumkonzept Mellau – Stand der Dinge, geplante Maßnahmen**

Der Bürgermeister berichtet, dass das Spielraumkonzept noch nicht fertig ist, aber heute der aktuelle Stand präsentiert wird. Derzeit geht es nämlich um die Frage, ob heuer noch konkrete Maßnahmen durchgeführt werden. Zwischenzeitlich wurden 2 Workshops abgehalten und Befragungen unter Kinder und Jugendlichen gemacht. Am Workshop nahmen Mitglieder des Sozialausschusses und von Vereinen (FC, Familienverband), sowie Volksschule, Kindergarten und OJB teil. Vorgabe von Seiten des Landes ist, dass ein Spielraumkonzept erstellt und beschlossen wird. Konkrete Maßnahmen sind nur dann förderbar, wenn sie auch

Teil des Konzeptes sind. Der Bürgermeister erläutert die einzelnen Handlungsfelder und den derzeitigen Stand. Bei der Kinder- und Jugendbeteiligung sowie der Fachplanung wurde die Erhebung bereits abgeschlossen. Der Fachplan selber ist noch nicht ganz fertig. Bei der Erhebung wurden 77 Kinder und 25 Jugendliche zu ihren Lieblingsplätzen in Mellau befragt. Dabei konnten Noten vergeben werden. Bei den Jugendlichen wird vor allem der Bereich im Dorfzentrum geschätzt (Café Deli, Spielplatz, Bushaltestelle). Viel spielt sich auch auf den Straßen ab, hier ist allerdings der Verkehr problematisch. Auch der Mellenbach wurde sehr gut bewertet. Potenzialgebiete sind der neue Dorfplatz, der Bereich Sportplatz und der Bereich um das Feuerwehrhaus. Letzterer wurde im Detail angesehen. Beim 2. Workshop wurden auch die Anforderungen an einen zentralen Platz diskutiert. Es soll ein Aufenthaltsort für Kinder und Jugendliche entstehen und nicht explizit Angebote wie Skating oder Fußball geschaffen werden. Die Lärmentwicklung muss bei der Gestaltung bzw. Ausstattung berücksichtigt werden. Ausreichend Sitzmöglichkeiten und auch spielerische Elemente an den Randbereichen (z.B. Slackline) sollen installiert werden. Weiters sollte Wasser und ein WC vorhanden sein. Beim neuen Kindergarten entsteht ostseitig ein Freiraum, der außerhalb der Kindergartenbetriebszeiten für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Über die Ausstattung wurden noch keine Details festgelegt, die Tendenz geht aber derzeit Richtung Spielgeräte. Zur Gemeindestraße wird auf jeden Fall eine Abgrenzung benötigt. Südseitig besteht eine Durchgangsmöglichkeit zwischen den Gebäuden – hier wird über Aufenthaltsmöglichkeiten nachgedacht. Auf der Fläche des derzeitigen Gartens und Hausmeisterhauses bei der Schule könnten Angebote für jüngere Kinder geschaffen werden. Hier könnte z.B. ein Spielplatz mit Aufenthaltsmöglichkeiten entstehen. Beim Feuerwehrhaus wird für die nächsten 2 Jahre ein Spielangebot geschaffen. Der Bürgermeister zeigt den Plan für den provisorischen Spielplatz. Aufgrund des schlechten Wetters mussten die Arbeiten leider verschoben werden. Die bestehenden Spielgeräte können wieder verwendet werden, auch eine kleine Spielwiese z.B. für Fußball ist vorgesehen.

Da der Mellenbach ebenfalls ein sehr gefragter Ort ist, könnte hier die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Ein weiteres Thema war auch ein Jugendplatz im Bereich des Fußballplatzes. Dieser ist in 20 Minuten erreichbar und auch mit den Anrainern gäbe es vermutlich keine Probleme. Im Workshop wurde über einen Beachvolleyballplatz mit Sitzmöglichkeiten und Grillstelle nachgedacht. Die Situation wurde auch schon vor Ort mit dem Fußballverein angeschaut. Eine Möglichkeit bietet sich hinter dem Trainingsplatz. Vom Fußballverein wird aufgrund des regen Trainingsbetriebes eine Abgrenzung zum Beachvolleyballplatz gewünscht. Der Jugendplatz wird jedenfalls nur mit einer Jugendbeteiligung (inkl. OJB) gemacht, vorher sollte aber das Budget klar sein. Der Bürgermeister berichtet, dass die Spielplatzverlegung maximal ca. € 10.800,- (inkl. Eigenleistung) kosten wird. 50% werden über die Spiel- und Aktionsnische (Förderung des Landes) gefördert. Der Jugendplatz beim Fußballplatz würde ca. € 30.000,- bei ebenfalls 50% Förderung kosten. Auch weitere Projekte werden gefördert, wenn diese im Einklang mit dem Spielraumkonzept sind. GV Jürgen Haller erkundigt sich, ob die Projekte auf Gemeindegrund sein müssen und was beim Schwimmbad gefördert wird. Der Bürgermeister meint, dass noch abgeklärt werden muss, ob nicht gemeindeeigene Grundstücke ebenfalls aufgenommen werden dürfen. Betriebseinrichtungen im Schwimmbad werden sicher nicht gefördert. Auch bei den Spielräumen, die in das Spielraumkonzept aufgenommen werden, muss die Absicht vorhanden sein, diese entsprechend zu gestalten bzw. auszustatten. Das Spielraumkonzept muss von der Gemeindevertretung beschlossen und vom Land genehmigt werden (vgl. räumliches Entwicklungskonzept). GV Gerhard Felder meint, dass der Spielplatz beim Feuerwehrhaus auf jeden Fall gemacht werden muss. Mit dem Beachvolleyballplatz würde er noch zuwarten, bis die ande-

ren Arbeiten im Dorfzentrum erledigt sind und man weiß, was um die Schule/Kindergarten herum geschieht. GV Peter Figer meint, dass ein Jugendplatz nur so gut ist, wie der Betreiber auch dazu schaut. Er würde es daher erst machen, wenn von den Jugendlichen jemand auf die Gemeinde zukommt und auch Verantwortung übernimmt. Albert Hager meint, dass der Plan für einen Beachvolleyballplatz gut aussieht, jedoch muss geklärt werden, wer dazu schaut. Wenn die Nutzer selber dazu schauen, kann es sein, dass es eine Zeit lang gut klappt und dann wieder nicht mehr. GV Philipp Zünd würde die Angelegenheit an den Vorstand delegieren und wenn motivierte Jugendliche vorhanden sind, auch umsetzen. Er könnte sich vorstellen, dass der FC Mellau als direkter Anrainer dazu schaut und dafür einen Beitrag der Gemeinde erhält. GV Günter Morscher berichtet, dass es auch in Andelsbuch beim Tennisplatz einen Beachvolleyballplatz gibt, der für Jugendliche aus vielen Gemeinden ein Treffpunkt ist. Seiner Meinung nach wird die Verantwortung immer im Bereich der Gemeinde liegen. GV Albert Hager meint, ob es nicht besser ist, im Dorfzentrum einen Jugendtreffpunkt zu machen, dann hätte man die Anlage besser im Blick. GV Benedikt Natter könnte sich beim Schwimmbad einen Platz für die Jugendlichen vorstellen. Dort könnte man so auch das Schwimmbad beleben. Bgm. Tobias Bischofberger meint, dass es beim Schwimmbad auch abends mit dem Lärm Probleme geben könnte. GV Ludwig Natter meint, dass der Platz etwas außerhalb der Gemeinde optimaler ist.

Mag. Elisabeth Wicke stellt den Antrag, dass die GV einem schlüssigen Projekt beim Fußballplatz, das unter Jugendbeteiligung durchgeführt wird, die Zustimmung erteilt und eine maximale Summe von € 30.000 brutto bei 50% Förderung genehmigt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 5) Gemeindebauten Mellau – Stand der Dinge, nächste Maßnahmen**

In der GV-Sitzung im Jänner wurden die letzten Vergaben gemacht. Der Bürgermeister berichtet, dass der Fortschritt seither eher holprig war. Manche Dinge wurden nur mit Nachdruck gemacht, nun ist man aber guter Dinge, dass es ab Baustart besser klappt. Aus folgenden Bereichen gibt es Neuigkeiten zu berichten:

### Planung/Infrastruktur

Die Tiefgarage muss um einen Parkplatz reduziert werden (neu 42 statt 43 Parkplätze), wodurch aber Kosten gespart werden können und die Bauarbeiten an der angrenzenden Straße weniger problematisch sind. Bei der Tiefgaragenzufahrt wird nun auf Wunsch der Diözese ein breiterer Fußweg bis zum Kellereingang der Kirche erstellt. Das Tor der Tiefgarage war vorher direkt bei der Tiefgarage, nun ist es weiter vorne in der Einfahrt situiert. Die Steigungsverhältnisse der Treppen wurden überall auf Kinder angepasst. Ein paar Kleinigkeiten wurden im Technikbereich noch angepasst.

### Aktueller Zeitplan:

Ab 28.04. wird mit der Umleitung der Tagwasser-, Fernwärme- und Kanalleitung und der Erstellung der Baustraße begonnen. Das Tagwasser wird provisorisch in den Mischwasserkanal auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Grundstück Meusburger Bartle) eingeleitet. Später wird eine neue Leitung dann in die Baugrube verlegt. Auch die Fernwärmeleitung und die Baustraße wird über dieses Grundstück provisorisch verlegt. Somit sollte die Straße mehr oder weniger immer befahrbar sein – mit kleineren Behinderungen ist aber zu rechnen. Nach Abschluss der ersten Leitungsumlegungen soll Mitte Mai mit dem Aushub des Kin-

dergartens begonnen werden. Die Baumeisterarbeiten werden auf Anfang Juni vorgezogen, da in diesem Bereich keine Leitungen im Weg sind. Zeitgleich mit den Baumeisterarbeiten am Kindergarten soll mit dem Aushub für den Saal/Tiefgarage und der Leitungsumlegung begonnen werden. Die Kanalleitung kommt nun unter die Bodenplatte des möglichen Verbindungstunnels und muss bis zum Anschlusschacht auf dem Schulplatz neu gemacht werden. Somit wird es auch vor der Volksschule für die notwendigen Kanalarbeiten kurze Zeit eine ca. 3 Meter breite Baugrube geben. Im August/September 2018 ist die Übergabe der Bauwerke für den Schulbetrieb geplant. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen, die sich die letzte Zeit in der Arbeitsgruppe eingebracht haben, besonders bei GV Jürgen Haller, Günter Morscher und Ludwig Natter.

#### Kosten:

Bei der Vergabe war die Reserve bei gut 230.000,-. Nun ist für die Versicherung, die Prüfstatik und die Infrastrukturdetailplanung und ÖBA noch etwas dazugekommen. Die Versicherung ist aber als Reserve anzusehen, da diese bei den Rechnungen wieder in Abzug gebracht wird. Die gesamte Reserve liegt aktuell bei € 191.000,- (zuzüglich der Versicherungsreserve).

#### Entscheidungen:

Die Entscheidung bzgl. Infrastrukturumlegung unter Bodenplatte des Verbindungstunnels wurde bereits getroffen. Eine Problemstellung gab es noch mit der Leitung über den Schulplatz, da diese eine weitere Tiefgarage (z.B. unter dem Gemeindeamt) einschränken würde. Da die Leitung alternativ aber nur hinter die Volksschule verlegt werden könnte und eine Neuberechnung für eine kleinere Dimensionierung entsprechend zeitaufwendig und kostenintensiv wäre, wurde davon abgesehen.

Bei der Photovoltaik-Anlage wurde für 24,6, und 15,7 kWp eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vom Energieinstitut gemacht. Die Empfehlung ist, die große Anlage zu errichten. Akkublock für die Lüftung und Mehrdämmung wurde nicht empfohlen. Eine gebrauchte Gastroküche von Xaver Natter wurde angeschaut, es könnten dadurch ca. € 3.000,- bis 7.000,- gespart werden. Ein gebrauchter Kühlraum könnte ebenfalls erworben werden. Das Lüftungsgerät in der Küche wird auf die Raumgröße ausgelegt. Wenn sämtliche Geräte (inkl. mobiler Geräte) genutzt werden, wäre die Lüftungsanlage in diesem Fall zu klein dimensioniert. Bei der großen Anlage würde es aber „ziehen“.

Ein Jour fix ist nun jede Woche am Dienstag um 9 Uhr mit min. 1 Vertreter der Steuerungsgruppe. Die AG Gemeindebauten trifft sich mindestens einmal im Monat und zwar eine Woche vor der GV-Sitzung. Die Gemeindevertretung soll das beschließende Gremium sein. GV Albert Hager erkundigt sich welches Holz für die Ausführung verwendet wird. Bürgermeister Tobias Bischofberger berichtet, dass die Materialisierung noch zu klären ist.

GV Jürgen Haller berichtet zu einer Anfrage im Arbeitsausschuss, dass ab 50 MW eine Pufferung vom Heizwerk vorgeschrieben wird. Da im Saal 45 MW und im Kindergarten 25 MW Stationen eingebaut werden, ist eine Pufferung grundsätzlich nicht notwendig. Lt. Heizungsplaner wird aber eine hydraulische Pufferung empfohlen. Dies ist aber noch in der Arbeitsgruppe zu besprechen.

### **Zu Punkt 6) Berichte**

#### Gemeindevorstand:

Schwerpunkt Gemeindebauten (Vergabe Gebäudeaufnahmen, Bodenanalyse und Versicherung). Baubescheid ist am 31.03.2017 eingegangen.

#### Zufahrtsbrücke:

Das Verhandlungsergebnis wurde der Viehweide zur Entscheidung vorgelegt. Das Angebotspaket wurde bei der Vollversammlung unter Berichte behandelt. Die Forderungen der Viehweide bleiben nach wie vor aufrecht. Der Tauschschlüssel von 1:5 gilt nur noch heuer. Somit ist das Brückenprojekt an diesem Standort derzeit gestorben. Mit Herbert Frick wird diese Woche noch eine erste Besprechung wegen der weiteren Vorgangsweise/Alternativen stattfinden. GV Mag. Elisabeth Wicke fragt an, ob eine offizielle Mitteilung von der Viehweide eingegangen ist. Der Bürgermeister berichtet, dass er keine schriftliche Mitteilung erhalten habe und von dem Ergebnis auf telefonische Nachfrage erfahren hat. GV Benedikt Natter fragt an, ob nicht die Bevölkerung über das Ergebnis informiert werden sollte. Bürgermeister Tobias Bischofberger meint, dass er zuerst Alternativen prüfen möchte, bevor es eine breite Information geben soll, um gleichzeitig auch über die Alternativen diskutieren zu können. GV Albert Hager meint, dass jetzt nicht alles auf die Seite gelegt werden soll, sondern unbedingt weitergearbeitet werden muss. GV Günter Morscher würde ebenfalls gleich mit der Variantenprüfung, mit der Vorgabe sich auf eigenem Grund zu bewegen, starten.

#### Kirchenchor

Der Bürgermeister bedankt sich beim Kirchenchor für die jahrelange Tätigkeit. Im Rahmen des letzten Auftrittes an Ostern wurde eine Agape veranstaltet und dem Kirchenchor ein Zuschuss von € 1.000,- für den abschließenden Ausflug zugesagt.

#### Kiesabbauprojekt

Das Thema wurde auch im Tourismusausschuss behandelt, dieser ist ganz klar gegen das Projekt. Bregenzerwald Tourismus hat ebenfalls eine Stellungnahme abgegeben. Eine Landtagsanfrage läuft. Für die Regio ist eine sachliche Diskussionsgrundlage notwendig, bevor weitere Diskussionen geführt werden. Deshalb sind weitere Fragen an die Behörde – nach der erfolgten Landtagsanfrage – von Seiten der Regio geplant. Derzeit wurde noch kein Verfahren eingeleitet.

#### Regio Vollversammlung

Die Musikschule Bregenzerwald ändert die Abrechnung ab dem kommenden Jahr. Die Eltern sollen im nächsten Jahr weniger bezahlen, dafür bezahlen die Gemeinden einen Fixbeitrag pro Einwohner (€ 2,50). Die Musikschule Bregenzerwald gehört in Bezug auf die Elternbeiträge zu den teureren Musikschulen im Land, da die tatsächlichen Kosten nach Abzug der Förderung weiterverrechnet wurden. GV Mag. Elisabeth Wicke berichtet, dass mit dem Fixbeitrag in erster Linie ein Stundenpuffer für Projektunterricht geschaffen werden soll, da für das bisher überhaupt kein Spielraum war. Weiters soll die Finanzierung auch noch Luft für außertourliche Dinge lassen. Für die Gemeinden wird es etwas teurer, für Mellau bedeutet das im Schnitt ca. € 1.550,- Mehrkosten pro Jahr.

Im Bereich der OJB gibt es eine Änderung bei der jährlichen Indexanpassung der Gemeindebeiträge. Da das Personal der OJB dem AGV unterliegt, werden die Beiträge künftig zu 2/3 nach dem AGV und 1/3 nach VPI berechnet.

Bei der Kreuzung Müselbach ist eine Ampel geplant. Weiters ist ein Mail von Konrad Berkmann an die Regio ergangen. Er rät dazu, eine Tunnellösung von Schwarzach nach

Schwarzenberg zu überdenken – dieses wird der Bürgermeister an die Gemeindevertretung zur Kenntnisnahme weiterleiten.

GV Gerhard Felder erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bei Baurechtsverwaltung. Der Bürgermeister berichtet, dass diese im Mai starten wird. Die Stelle des Bautechnikers wurde besetzt. Standort wird im Impulszentrum in Egg sein.

Die Regio ist außerdem beim Bewerbungsprozess für die Kulturhauptstadt mit dabei. Ein Einmalbeitrag von € 15.000,- aus Projektmitteln der Regio wurde zugesagt.

#### Flurzusammenlegung Moos

Die Kostenaufteilung läuft, teilweise sind die Gewerke teurer als geplant. Die Kosten für den Kanal liegen aber im Plan. Wenn die Vereinbarungen mit den Grundeigentümern abgeschlossen sind, wird das Projekt in der Gemeindevertretung beschlossen. Baubeginn wird im Spätsommer/Herbst sein.

Die nächste GV-Sitzung ist am Montag 29.05.2017

#### Termine:

- 26.03. JHV Viehzuchtverein Mellau
- 28.03. JHV Bücherei Mellau
- 29.03. Steuergruppe Regio „Zukunft Unternehmertum“
- 30.03. witus-Generalversammlung in Mellau
- 31.03. Sitzung Gestaltungsbeirat
- 02.04. Abschiedskonzert Kirchenchor Mellau
- 03.04. Zusammenlegung Moos, Straßenprojekt Hauatenbach – Sitzung wegen Kosten
- 03.04. Workshop Spielraumkonzept
- 04.04. Termin mit Manfred Gutsche, Wasserbauamt wegen Uferpflege Bergbahnen
- 04.04. Termin mit Heidi Kaufmann wegen Totenbeschau durch Rotes Kreuz
- 04.04. Termin mit Michael Hassler, Haimo Rudhardt wegen Baustart
- 04.04. JHV Offene Jugendarbeit Bregenzerwald
- 05.04. Termin mit Gerald Jäger, Wildbach wegen Maßnahmen Mellau
- 05.04. Tourismusausschuss und Gastwirtesitzung
- 06.04. Landessteuergruppe „Kein Kind zurücklassen“
- 06.04. Regio-Vorstandssitzung
- 07.04. Coachingtermin „Kein Kind zurücklassen“
- 07.04. Präsentation Kiesabbau durch Firma RUF an Bregenzerwälder Bürgermeister
- 08.04. Flurreinigung
- 09.04. außerordentliche JHV Kameradschaftsbund
- 10.04. Termin mit Spielraumplaner wegen Spielplatzverlegung
- 11.04. Termin wegen Schließenanlagenplanung Gemeindebauten
- 11.04. Vorstandssitzung
- 13.04. Grenzverhandlung bei Gerhard Breuss (durch Jürgen)
- 13.04. Ehrung 25 Jahre Schifreizeit bei Lehner
- 16.04. Agape, Verabschiedung Erich Haller
- 16.04. Abendessen Elsässer Schiclub
- 18.04. Termin wegen Spielraumförderung

- 18.04. Termin wegen Betreubarem Wohnen
- 18.04. Workshop, Präsentation Zwischenergebnisse Zukunft Unternehmertum
- 20.04. Vorstandssitzung Gemeindeblatt
- 21.04. Regio-Vollversammlung
- 21.04. Podiumsdiskussion Kulturforum Bregenzerwald

### **Zu Punkt 7) Allfälliges**

GV Peter Figer bedankt sich bei der Gemeinde und beim Pfarrgemeinderat für die Unterstützung und die Abschlussfeier. Er berichtet, dass der Chor nicht aufgelöst, sondern ruhend gestellt wird. Sollte es jemand geben, der die Chorleitung übernimmt, könnte es vielleicht wieder einen Chor geben.

GV Albert Hager erkundigt sich, warum Heinz Gorbach beim Gasthof Adler vom Gestaltungsbeirat keine Freigabe für eine Erhöhung des Gebäudes erhält und was die Gemeinde dafür macht. Er würde es schade finden, wenn der Betrieb auf Hotel Garni umgestellt wird und meint, dass man ihn bei seinem Vorhaben unterstützen sollte. Der Bürgermeister berichtet, dass Heinz Gorbach plant, die Bettenanzahl zu erhöhen und dafür das Gebäude erhöhen möchte. Der örtliche Gestaltungsbeirat hat die Erhöhung aber nicht genehmigt. Auch der Landesraumplaner sieht das gleich. Der Bürgermeister meint, dass der örtliche Gestaltungsbeirat auch intensiv Alternativen angeboten habe und er weiter das Gespräch mit Heinz Gorbach suchen wird.

Ende: 22:30 Uhr

Der Bürgermeister

(Tobias Bischofberger)

Der Schriftführer

(Lukas Metzler)